

Pressemitteilung vom 31. März 2021

Adligenswil, 31. März 2021

Corona-Pandemie beeinträchtigt Osterplanung und Reiseverhalten

Eine klare Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer bleibt über die Osterfeiertage zu Hause und verreist nicht. Gut ein Drittel jener, die zu Hause bleiben, wäre ohne Corona-Pandemie aber verreist.

Gab es Anfang Jahr noch eine leise Hoffnung, dass durch die harten Massnahmen und Einschränkungen von Januar bis März, den erwarteten Fortschritten bei den Impfungen und intensiverem Testen mehr oder weniger «normale» Oster-Feiertage anstehen könnten, ist dieser Optimismus bereits seit einigen Wochen wieder verflogen. Anstatt sich an Ostern in grösseren Kreisen treffen oder verreisen zu können, gilt seitens des Bundesamts für Gesundheit BAG weiterhin die Empfehlung, möglichst auf Kontakte und Reisen zu verzichten.

DemoSCOPE wollte deshalb wissen, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie und die aktuelle Situation auf die Osterpläne der Schweizerinnen und Schweizer haben. Im Rahmen einer Online-Mehrthemenbefragung wurde deshalb erfragt, welche Pläne die Schweizerinnen und Schweizer für die Ostertage haben und wie die aktuelle Situation diese Pläne beeinflusst hat.

Schweizerinnen und Schweizer verzichten mehrheitlich auf Reisen über die Ostertage

Die überwiegende Mehrheit (71%) der Schweizerinnen und Schweizer hat über die Ostertage frei und bleibt über die Feiertage zu Hause. Lediglich 10% planen über die Ostertage zu verreisen. Bei weiteren 15% stellt sich die Frage nach dem Verreisen gar nicht, da sie über die Ostertage arbeiten müssen.

Bezüglich den Reiseplänen sind keine grösseren Unterschiede innerhalb der Bevölkerung auszumachen. Die Anteile derjenigen, welche verreisen werden, sind mit 9% in der Deutschschweiz und 10% in der Westschweiz nahezu identisch. Ähnlich sieht es auch bezüglich den Altersgruppen aus, auch wenn in der ältesten Altersgruppe der über 55-Jährigen nur 8% eine Reise über die Ostertage planen.

Ein Drittel wäre ohne Corona über die Festtage verreist

Von jenen Personen, die angegeben haben, über die Ostertage zu Hause zu bleiben, wären 63% auch ohne die Corona-Pandemie zu Hause geblieben. Ein Drittel (33%) wäre jedoch verreist, wenn ihnen die Corona-Pandemie nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Mit 26% klar weniger oft wäre dies in der ältesten Altersgruppe (Alter 55+) der Fall gewesen, während 36% der 15- bis 34-Jährigen und 35% der 35- bis 54-Jährigen verreist wären, hätte es die gegenwärtige Situation zugelassen. Ebenfalls überdurchschnittlich oft (42%) wären in der Westschweiz lebende Schweizerinnen und Schweizer über die Ostertage verreist.

Reiseziele aufgrund von Corona angepasst

Jene 10% der Bevölkerung, die über die Festtage verreisen, verbringen ihre Ostertage mehrheitlich (76%) in der Schweiz. Lediglich 20% fahren ins Ausland. Auch bezüglich den Reisezielen kann ein Corona-Effekt festgestellt werden. 28% derjenigen, welche während den Ostertagen verreisen, wären ohne Corona nämlich ins Ausland verreist, anstatt die Ferien in der Schweiz zu verbringen.

Kurztext:

Die Corona-Pandemie beschäftigt die Welt und die Schweiz schon seit mehr als einem Jahr und hat einen grossen Einfluss auf die Ferienplanung der Schweizer Bevölkerung. Nun steht mit den Osterfesttagen eine weitere Zeit im Jahr an, in welcher Schweizerinnen und Schweizer gerne für ein paar Tage in die Ferien fahren. Die kurz vor Ostern durchgeführte Umfrage zeigt, dass nur eine Minderheit von 10% aktuell plant, über die Ostertage in die Ferien zu fahren. Weitere 71% haben zwar ebenfalls frei, werden aber zu Hause bleiben. Ein knappes Drittel dieser 71% wäre aber auch gerne verreist, wenn die Situation mit dem Coronavirus nicht gewesen wäre. Zudem hat Corona auch dazu geführt, dass diejenigen welche verreisen, in der grossen Mehrheit (76%) in der Schweiz bleiben. Jedoch wären ohne die anhaltende Corona-Pandemie 28% davon ins Ausland verreist.

Angaben zur Studie

Auftraggeber	DemoSCOPE-eigene Studie
Anzahl Interviews	1'062
Grundgesamtheit	Sprachassimilierte, internetnutzende Wohnbevölkerung in der Deutsch- und Westschweiz im Alter ab 15 Jahren
Befragungsmethode	Computergestützte Online-Interviews (CAWI), Teil der Mehrthemenbefragung «Quick Survey»
Befragungszeitraum	18. bis 29. März 2021
Unschärfbereich für das Total	max. +/- 3.0% bei 95% Sicherheit

Kontaktpersonen für diese Studie:

Dominik Fröhli, Telefon +41 41 375 44 50, dominik.froehli@demoscope.ch

Michael Buess, Telefon +41 41 375 44 89, michael.buess@demoscope.ch